

It's our f***ing future – Selbstverpflichtungen und Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung des Landesjugendrings Baden-Württemberg e.V.

BESCHLUSS DER VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDRINGS
BADEN-WÜRTTEMBERG AM 12.11.2022

Die folgenden Selbstverpflichtungen ergänzen das im Mai 2022 von der Vollversammlung verabschiedete Positionspapier zur nachhaltigen Entwicklung „It's our f***ing Future“ in den jeweiligen Kapiteln. Mit Beschluss wird der Landesjugendring beauftragt diese umzusetzen. In zwei Jahren gibt es vom Vorstand auf der Vollversammlung einen Bericht, eine Überprüfung und Weiterentwicklung mit dem Stand der Selbstverpflichtung.

1. Klima, Energie und Ressourcen

- Der Landesjugendring arbeitet darauf hin, seine Energieversorgung auf 100 Prozent ökologisch und sozial verträglich produzierte erneuerbare Energie umzustellen. Bei der Wahl von Veranstaltungsorten und der Auswahl von IT-Dienstleistern (Serverstandorte) wird darauf geachtet, dass die Energieversorgung möglichst ökologisch, dezentral und in demokratisch kontrollierten Strukturen bereitgestellt wird.
- Der Landesjugendring bilanziert seinen Energieverbrauch und seine Emissionen (insbesondere Strom, Wärme, Mobilität und Beschaffung) in der Geschäftsstelle und bei Veranstaltungen mit dem Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein.
- Veranstaltungen sollen verpackungs- und plastikfrei ablaufen. Einwegprodukte sind ausgeschlossen, wenn es eine Mehrwegalternative gibt.

2. Konsum, Transparenz, Information

- Der Landesjugendring hinterfragt den eigenen Konsum und kauft Produkte nur, wenn eine langfristige Nutzung vorgesehen ist oder die Notwendigkeit der Anschaffung dringend gegeben ist.

- Wenn Beschaffungen, Verpflegung oder Einkäufe notwendig sind, werden diese nach den Kriterien: regional, saisonal, ökologisch und wenn möglich fair gehandelt getätigt.
- Bei internen und externen Veranstaltungen des Landesjugendrings gibt es vegetarische Verpflegung. Bei Bedarf wird ein veganes Gericht zur Verfügung gestellt.

3. Nachhaltige Mobilität

- Der Landesjugendring nimmt eine Vorbildfunktion wahr, indem der Umstieg auf ÖPNV und Bahn erleichtert wird. Die Dienstfahrtenregelung des Landesjugendrings macht dies zum Grundsatz. Für ehrenamtliche BahnCard-Inhaber*innen strebt der Landesjugendring eine Regelung an, die BahnCard Abo- oder Anschaffungskosten anteilig zu erstatten (bis zur maximalen Höhe der Anschaffungskosten). Damit soll der Kauf einer BahnCard ebenfalls als Ausgabe für Mobilität im Ehrenamt berücksichtigt werden.
- Es können Reisekosten für die Fahrt mit dem Fahrrad in Form einer Wegstreckenentschädigung abgerechnet werden.
- Der Transport von Personen und Material soll möglichst nachhaltig gestaltet werden, dabei sind platzsparende, geteilte Lösungen wie (e)Car-Sharing oder das Ausleihen von (Lasten-)Fahrrädern zu bevorzugen.
- Der Landesjugendring bietet seinen Mitgliedern über die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung BW Beratung zu Themen und Beteiligungsverfahren der Kommunen im Bereich nachhaltiger Mobilität aus Sicht von Kindern und Jugendlichen (z.B. Fuß- und Fahrradverkehrs-Checks).

4. Natur und Umwelt

- Der Landesjugendring führt jedes Jahr eine naturwirksame Aktion durch und versucht in Kooperation mit seinen Mitgliedern, naturnahe Veranstaltungen durchzuführen.
- Der Landesjugendring verringert in seinen Räumen und bei Veranstaltungen die Lichtverschmutzung.

5. Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- Der Landesjugendring thematisiert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in seiner Bildungsarbeit. Er unterstützt passende Angebote und wirkt bei seinen Mitgliedern darauf hin, dass in Juleica-Ausbildungen BNE als Thema gesetzt wird.

- Der Landesjugendring bewirbt offene, landesweit ausgeschriebene Veranstaltungen BNE von Mitgliedsorganisationen. Er unterstützt diese z.B. durch Vermittlung von Referent*innen und sucht aktiv Kontakt zu weiteren Kooperationspartner*innen.
- Der Landesjugendring und die Akademie der Jugendarbeit wirken daraufhin, dass BNE als Querschnittsaufgabe wahrgenommen wird.

6. In Einer Welt muss global gehandelt werden

- Der Landesjugendring setzt sich für internationalen Austausch und Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen weltweit ein. Dafür initiiert und unterstützt er Projekte der internationalen Jugendarbeit und des Fachkräfteaustauschs.
- Der Landesjugendring wickelt sein Finanzmanagement über eine zertifizierte, nachhaltig arbeitende Bank ab.

7. Demokratie und Teilhabe

- Die Veröffentlichungen des Landesjugendrings (Text, Bild, Audio, Video, ...) werden barrierefrei gestaltet und für alle verfügbar gemacht. Inhalte werden nach Möglichkeit unter CC-Lizenz verbreitet.
- Der Landesjugendring verfasst seine Publikationen in einfacher und verständlicher Sprache. Dort, wo es sinnvoll ist, werden Publikationen auch in leichte Sprache übersetzt, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und Teilhabe für alle zu ermöglichen.
- Bei Veranstaltungen auf Landesebene wird der Mehrwert einer online-Teilnahme geprüft. Dafür prüft der Landesjugendring die Anschaffung einer entsprechenden technische Ausstattung, die von Mitgliedsorganisationen angefragt werden kann. Er schafft ein Netzwerk von möglichen Ausleihstellen für Leihgeräte, z.B. in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreismedienzentren.

8. Arbeit und Soziales

- Der Landesjugendring bietet Praktika nur im Rahmen von Ausbildungen und zur Berufsorientierung an und vergütet diese angemessen.

Stuttgart, den 12.11.2022